

I. Beschreibung derselben.

Num. 1.

Ein gemeinschaftliches Lübeckisches viertel Mark-Stück, von 1549.

Auf der ersten Seite der gedoppelte Adler, mit der Umschrift in neuern Buchstaben: MONETA. NOVA. LVBICN. 1549.

Auf der andern Seite die drey Wapen von Hamburg, Lüneburg und Wismar, mit dem Lübeckischen Wapen-Schild in der Mitte, und der Umschrift: STATVS. MARCE. LVBICN. 1549. Es unterscheidet sich also dieses Gepräge der Mark-Stücken von 1549 darinn von demjenigen von 1506, daß man nicht auf den halben und vierteln derselben liest Semis und Quadrans Marce Lubicensis, sondern nur schlechthin Status Marce Lubicensis.

Num. 2.

Ein Lüneburgischer gemeinschaftlicher Ternarius, oder $\frac{1}{3}$ Mark-Stück, von 1502.

Auf der ersten Seite der Stadt Lüneburg Wapen-Schild auf einem Kreuze ruhend, mit der Umschrift in alten Buchstaben: MONETA. NOVA. LVNEBVRG. 1702 (1502) †

Auf der andern Seite die drey Wapen der übrigen drey vereinigten Münz-Städte, in deren Mitte der Lüneburgische Löwe. Umschrift: TERNARIVS. MARCE. LVNEBVRG. † Der dritte Theil einer Lüneburgischen Mark. Hier gilt eben dasselbige, was wir oben im XLIX. Stück, Num. 1. S. 386. dieser Münze wegen erinnert haben.

Num. 3.

Ein gemeinschaftliches Lüneburgisches ganzes Mark-Stück, von 1506.

Die erste Seite zeigt das Lüneburgische Stadt-Wapen, mit der Umschrift in alten Buchstaben: MONETA. NOVA. LVNEBVRGENSIS. 1506. †

Die andere Seite entdeckt die Wapen der drey Städte, mit dem Lüneburgischen Löwen in der Mitte. Umschrift: STATVS. MARCE. LVBICENSIS. 1506. †

Die halben und viertel Lüneburgischen Mark-Stücken von diesem Jahre sind uns noch nicht vorgekommen; es ist aber gar kein Zweifel, daß dergleichen da sind, und das Ehrencronische Münz-Cabinet S. 152. Num. 531. führet ein viertel Lüneburgisches Mark-Stück von 1506 an, welches, der Beschreibung nach, dem unfrigen gleicht.

Num.